



Rueil-Malmaison, den 20. Januar 2005

**DER VON VINCI UNTERZEICHNETE KONZESSIONSVERTRAG FÜR DIE AUTOBAHN A19
ZWISCHEN ARTENAY UND COURTENAY LIEGT DEM STAATSRAT VOR**

Am 23. Dezember 2004 hat das VINCI Konzernunternehmen Arcour einen Konzessionsvertrag für die Planung, den Bau, die Finanzierung und den Betrieb der Autobahn A19, die im Jahre 2009 Artenay mit Courtenay (Mittelfrankreich) verbinden soll, unterzeichnet. Der Verordnungsentwurf mit der Genehmigung dieses Vertrages wurde am 13. Januar 2005 vom französischen Minister für Infrastruktur, Verkehr, Raumplanung, Tourismus und Seefahrt, Gilles de Robien, an den Staatsrat gesandt.

Schon am 14. Oktober 2004 hatte das französische Ministerium für Infrastruktur, Verkehr, Raumplanung, Tourismus und Seefahrt das von VINCI gebildete Konsortium für die Verhandlungen über den Konzessionsvertrag für die Autobahn A19 zwischen Artenay und Courtenay in den Departements Loiret und Yonne ausgewählt. Diese Verhandlungen zwischen VINCI und der Straßenbaudirektion haben nur zwei Monate gedauert und wurden am 23. Dezember 2004 mit der Unterzeichnung des Konzessionsvertrags durch VINCI abgeschlossen. Der Vertrag wurde dann am 13. Januar 2005 offiziell an den Staatsrat zur Stellungnahme weitergeleitet.

Die A19 wurde am 18. Dezember 2003 von dem interministeriellen Raumplanungskomitee als ein vorrangiges Verkehrsinfrastrukturprojekt eingestuft, da sie die Atlantikküste Frankreichs mit dem Süden und Osten des Landes und damit auch die Autobahnen A5, A6, A10 und A77 miteinander verbindet. Das von VINCI gebildete Konsortium konnte dank der Synergien zwischen den Bereichen Hoch- und Tiefbau und Konzessionen ein ganz besonders wettbewerbsfähiges Angebot unterbreiten und die Kosten für die Staatskasse, die von dem französischen Generalrat für den Verkehrswegebau (Conseil Général des Ponts et Chaussées) und der Finanzinspektion in deren gemeinsamen Prüfbericht vom Februar 2003 auf 160 bis 220 Millionen Euro geschätzt worden waren, um 80 Millionen Euro reduzieren.

Die Bauleitung und Finanzierung des Projekts übernimmt die Tochtergesellschaft von VINCI Concessions, die Firma Arcour, im Rahmen eines Konzessionsvertrags mit einer Laufzeit von 65 Jahren. Geplant und gebaut wird die Autobahn von dem Konsortium SOCALY, das aus den VINCI Konzernunternehmen Eurovia, VINCI Construction Grands Projets, Sogea Construction und GTM Construction besteht. Die Investitionen belaufen sich auf 618 Millionen Euro für den Bau von 101 km Autobahn, eines Viadukts über den Loing und sonstiger bei Autobahnen üblicher Bauwerke. Die Bewirtschaftung übernimmt das VINCI Konzernunternehmen Cofiroute, das (mit 900 km Autobahn) der größte private Autobahnkonzessionär Frankreichs ist und bereits die Autobahn A10 betreibt.

Im Laufe des Monats März 2005 sollte die Bekanntmachung im französischen Amtsblatt erfolgen und der Vertrag in Kraft treten.

Pressekontakt : Karima Ouadia
Tel. : 01 47 16 31 82/Fax. : 01 47 16 33 88
E-mail : kouadia@vinci.com